

Kinder als Bibliotheksexpertinnen und -experten
Partizipation in der (Schul-)Bibliothek



bischuteria@bluewin.ch

DEFINITION PARTIZIPATION



Der Begriff der Partizipation „meint als Sammelbegriff sehr verschiedene Arten und Formen der **Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung** und **Mitbestimmung**, wobei auch Funktion, Umfang und Begründung der Partizipation sehr unterschiedlich sein können. Partizipation wird in Zusammenhang gebracht mit Prozessen der **Demokratisierung** und **Emanzipation.**“

(Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge 1997, Seite 691 f.)

bischuteria@bluewin.ch

DEFINITION PARTIZIPATION



„Partizipation bedeutet nicht, „Kinder an die Macht“ zu lassen, oder „Kindern das Kommando zu geben“.

Partizipation heisst, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.

Kinderbeteiligung bedeutet immer, dass Kinder nicht alleine, sondern mit Erwachsenen ein Problem bearbeiten oder ein Projekt gestalten.

(Schröder 1996, Seite 27 f.)

bischuteria@bluewin.ch

WESHALB PARTIZIPATION?



Gemäss **UN-Kinderrechtskonvention** ist es ein **Recht von Kindern und Jugendlichen**, entsprechend der eigenen Entwicklung **an Entscheidungen beteiligt** zu werden. Mit der SchülerInnen-Partizipation tragen Sie zur Umsetzung dieses Rechts bei und befähigen die NachwuchsdemokratInnen dazu, für eine Sache einzustehen, sich mit der Gemeinschaft zu verständigen, gemeinsam ihre Lebenswelt zu gestalten.

bischuteria@bluewin.ch

WESHALB PARTIZIPATION?



SchülerInnen-Partizipation ermöglicht den Kindern und Jugendlichen, (in der Schule/in der **Bibliothek**) **demokratisches Handeln** zu lernen und zu leben. Zum Beispiel, wenn Sie als Schulleitung, Lehr-, Betreuungsperson und **Bibliothekarinnen** die Kinder an der Gestaltung des Lebensraums Schule/**Bibliothek** beteiligen. Dabei erfahren die SchülerInnen, dass ihre Meinung zählt, dass Erwachsene und Gleichaltrige auf sie hören, ein Gschpänli vielleicht eine bessere Idee hat, dass Vorstellungen miteinander besprochen und Lösungen ausgehandelt werden müssen.

(Partizipation in der Schule. Praxisleitfaden für SchülerInnen-Partizipation. Schulamt der Stadt Zürich)

bischuteria@bluewin.ch

WESHALB PARTIZIPATION?

*«Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde mich daran erinnern.
Beteilige mich, und ich werde es verstehen.»*

Laotse



bischuteria@bluewin.ch

WIE PARTIZIPATION GELINGT

Das braucht es, damit Partizipation gelingt

1. Offenheit

Die Erwachsenen anerkennen die Expertenschaft der Kinder und Jugendlichen für ihre Lebensräume, Empfindungen und Weltsicht und begegnen ihnen mit echtem Interesse und ohne Vordefinition der Lösung.

2. Engagement und Verantwortlichkeit

Die Erwachsenen wollen die Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend begleiten und fördern. Sie ermöglichen ihnen Zugang zu Informationen und Erfahrungen ohne zu dominieren. Sie unterstützen sie beim Aufbau ihrer Partizipations-Kompetenzen, indem sie ihnen etwas zutrauen und zumuten. Sie behalten die Verantwortung für die partizipativen Prozesse.

bischuteria@bluewin.ch

WIE PARTIZIPATION GELINGT

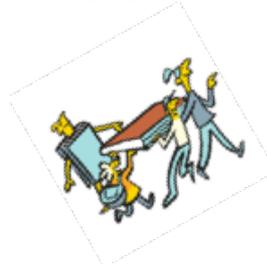
3. Betroffenheit und Einbezug

Das Thema betrifft die Kinder und Jugendlichen wirklich.



4. Information und Transparenz

Die Kinder und Jugendlichen erhalten die wesentlichen Vorinformationen zum Beteiligungsprozess und zu ihrem Beteiligungsgrad, und sie wissen, was mit den Ergebnissen passiert.

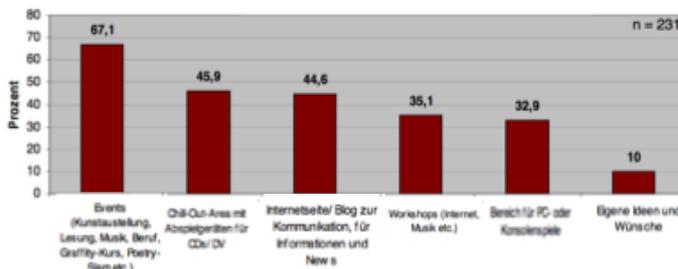


bischuteria@bluewin.ch

UMFRAGE PARTIZIPATION

Welche der genannten Bibliotheksangebote findest Du persönlich interessant?

Mehrfachnennungen möglich



- Workshops (Internet, Musik etc.)
- Chill-Out-Areas mit Abspielgeräten für CDs/ DVDs
- Events (Kunstaussellung, Lesung, Musik, Beruf, Graffiti-Kurs, Poetry-Slam etc.)
- Internetseite/ Blog zur Kommunikation, für Informationen und News
- Bereich für PC oder Konsolenspiele
- Eigene Ideen und Wünsche

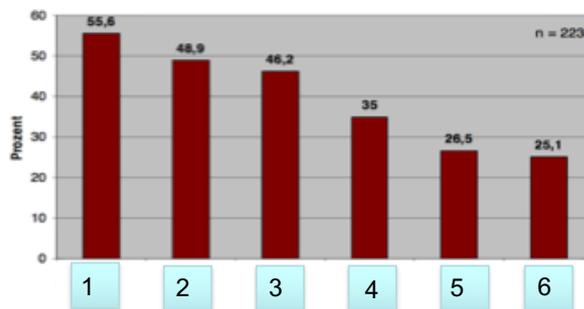
(Partizipation Jugendlicher in öffentlichen Bibliotheken. Ergebnisse einer Online-Befragung von Jugendlichen im Rahmen einer Masterarbeit. Franziska Ahlfänger, Hochschule der Medien, Stuttgart 2010)

bischuteria@bluewin.ch

UMFRAGE PARTIZIPATION

Gibt es unter den hier genannten Punkten Themen, an denen Du in der Bibliothek mitmachen würdest?

Mehrfachnennungen möglich



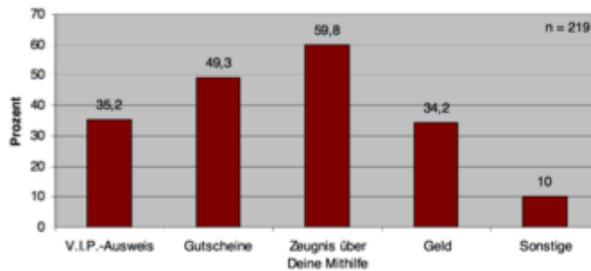
- 3 Organisation von eigenen Events und Workshops
- 1 Gestalten des Jugendbereiches
- 5 Ansprechpartner für andere
- 4 Trendforscher im Auftrag der Bibliothek
- 2 Mitglied in einem Team zur Medienauswahl
- 6 Medienproduktion (Webseiten, Blogs, Podcasts etc.)

bischuteria@bluewin.ch

UMFRAGE PARTIZIPATION

Wenn Du eine Gegenleistung für deine Mithilfe bekommen würdest, was wäre für Dich angemessen?

Mehrfachnennungen möglich



bischuteria@bluewin.ch

UMFRAGE PARTIZIPATION

Eigene Ideen der Jugendlichen zur Partizipation in der Bibliothek (Auswahl aus 38 Rückmeldungen)

- Musik-Events, Konzerte, Musikabende
- Theater
- Büchertauschparties
- Themenwochen
- Präsentationen neuer Medien (bspw. Musik aus anderen Ländern)
- Leseclubs
- Kunst- / Zeichenclub
- Schreibworkshops
- Computerseminare für ältere Menschen
- Zitat eines Teilnehmers: „Es sollte ein Ort sein, wo sich jeder wohl fühlen kann, der Interessen sowohl zum Lernen und auch der Freizeit unterstützt und für verschiedene Altersgruppen aktuell sein soll.“

(Partizipation Jugendlicher in öffentlichen Bibliotheken. Ergebnisse einer Online-Befragung von Jugendlichen im Rahmen einer Masterarbeit. Franziska Ahlfänger, Hochschule der Medien, Stuttgart)

bischuteria@bluewin.ch

Möglichkeiten der Partizipation

Ordnung

- (spontan) Kinder fragen, ob sie beim Versorgen helfen
- Je ein Kind hat die „Verantwortung“ für ein Regal. (z.B. bei fremdsprachigen Büchern für die jeweilige Sprache.)
- (neue) Ordnung machen, z.B. bei Erstlesebüchern, etc.

Bibliotheksarbeit

- Ausleihe in der Pause
- Bücher versorgen
- Bücher signieren
- Bücher ausrüsten
- Probe lesen, hören, spielen

Möglichkeiten der Partizipation

Einführungen

- Bibliothekseinführungen mit kleinen Kindern, z.B. KG
- Bibliotheksführungen für Göttiklasse
- Einführung in die Katalogrecherche
- für die neuen Kindergartenkinder (und ihre Eltern)

Beratung

- In der Pause andere bei der Auswahl beraten: ältere – jüngere oder in der Peergroup.
- Hörbücher und CD-Player bereit legen, ausleihen und wieder zurücknehmen
- Nach der Schule: Beratungsstunde: Gern und viel lesende Kinder beraten andere bei der Auswahl
- Beratung für Medienwahl bei Vorträgen, auch Hilfe bei Internetrecherche

Möglichkeiten der Partizipation

Veranstaltungen

- *Kinder fragen für Hilfe bei Veranstaltungen*
- *Bibliothekseinführungen mit kleinen Kindern*
- *Erzählnacht*
- *Raum geben für eigene Ideen für Veranstaltungen*



Möglichkeiten der Partizipation

Werbung

Lesehaltestelle

Im Schulhaus eine „Lesehaltestelle“ einrichten. Diese „betreuen“ SuS.

Z.B.: Witze, optische Täuschungen, Comics, Fortsetzungsgeschichten, etc.

- *In den Klassen Werbung machen, für Bücher, Veranstaltungen, Bibliothek, Neuheiten, etc.*
- *Pausenlesungen*

„Aushang“ der Bibliothek im Schulhaus:

- *«heute geöffnet!»*
- *Öffnungszeiten, Neuerscheinungen, etc.*

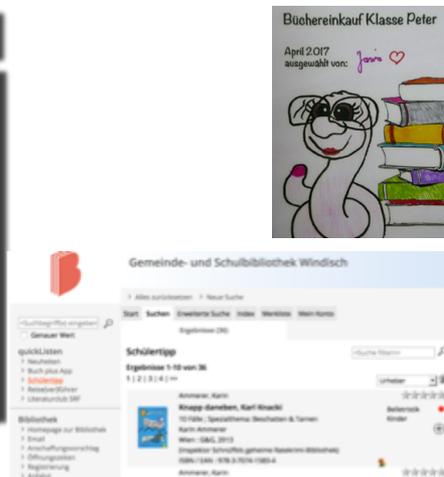


Möglichkeiten der Partizipation

Weiteres

Büchereinkauf

- Interessierte Leser/-innen zum Büchereinkauf mitnehmen.
- Name in die Bücher schreiben: ausgewählt von ...
- Bücher kennzeichnen
- Im Katalog: Schülertipps
- Bücher präsentieren



Möglichkeiten der Partizipation

Weiteres

Umfragen erstellen

- Lieblingsleseorte
- Hitlisten der Lieblingsbücher
- gewünschte Bücher
- Leseverhalten
- etc.

Ralleys einrichten

- App Actionbound
- Postenlauf durch die Bibliothek
- Suchaufträge

- In einem Lesezirkel mitmachen
- Schreibzirkel
- Buchtipps verfassen
- Bücher und andere Medien vorstellen
- [Bibliotheks-website für Kinder](#) betreuen

Möglichkeiten der Partizipation

Weiteres

Wettbewerbe

(Rate-)Spiele zusammenstellen

- Wie viele Medien gibt es? Wie viele Ausleihen pro Jahr? Wer hat am meisten gelesen?, etc.
- *Cover zu Titeln zusammen bringen*
(Cover ohne Titel werden kopiert. Die, auf Streifen geschriebenen Titel müssen zugeordnet werden)
- *Fotowettbewerbe*
Schüler/-innen und Lehrpersonen fotografieren ihren Lieblingsleseort, evtl.
- *Bookselfies*



Bild: lesen.GR

Möglichkeiten der Partizipation

Weiteres

Ausstellungen

Eigene Ausstellungen planen:
Hier: Alle Bücher über die Liebe

«Mach mal blau»

Auch Vitrine, Schaufenster durch SuS gestalten

Buchpräsentationen:

Lieblingsbücher

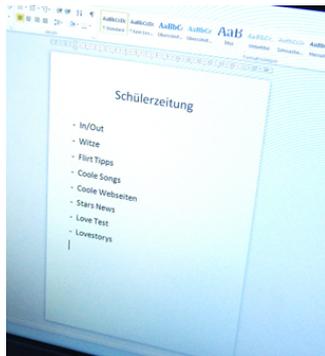
Buchkunst/Kunstabuch



Möglichkeiten der Partizipation

Weiteres

Vorlesen (z.B. Kamishibai für Kindergartenkinder)



Schulzeitung

Möglichkeiten der Partizipation

Weiteres

Makerspace

Bibliothek-Werkstatt vorbereiten und durchführen

- basteln mit alten Büchern
- Lesezeichen gestalten
- Einführung in Bildbearbeitung
- Einführung in Games
- Game-Nachmittag
- Panini-Tausch
- recherchieren trainieren – gute Kinderwebsites vorstellen
- Apps vorstellen und kennen lernen
- Podcasts aufnehmen
- iPad kennen lernen
- Etc.

Makerspaces sind offene Räume, in denen Menschen kreativ an physischen Objekten arbeiten. Es sind Räume für neue Ideen und Do-it-yourself-Projekte. Der Makerspace ist quasi der Hobbykeller des digitalen Zeitalters. Die Werkzeuge sind nicht mehr nur Säge und Holz oder Schere und Stoff, sondern Laser-Cutter und 3-D-Drucker. Die neuen Räume dienen vor allem auch der Vernetzung. Man tüftelt nicht mehr allein im Verborgenen vor sich hin, sondern experimentiert gemeinschaftlich im öffentlichen Raum mit neuen Techniken, tauscht Erfahrungen aus und findet Mitstreiter.

BEISPIEL SCHULBIBLIOTHEK GRÜNAU, ZÜRICH ALTSTETTEN

Eine Gruppe von freiwilligen Schüler/innen/Kindern/Jugendlichen übernimmt einen Teil der Aufgaben in der (Schul-)Bibliothek.

(Teile der Erwerbung, Ordnung, Präsentation, Ausleihe, etc.)

1. Die Kinder der Bibliotheksgruppe fühlen sich mitverantwortlich für den Betrieb der Schulbibliothek.
2. Die Kinder der Bibliotheksgruppe bringen eigene Ideen für Projekte ein.
3. Die Kinder der Bibliotheksgruppe können eigene Projekte in der Bibliothek umsetzen.
2. Die Kinder der Bibliotheksgruppe stellen ihre eigenen Leseerfahrungen den anderen Nutzern der Bibliothek zur Verfügung.



Beispiel Ausschreibung und Anmeldung

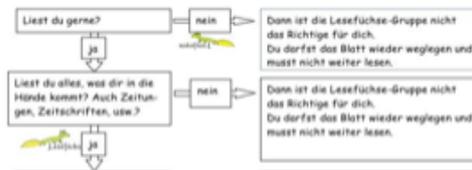
Gesucht!
Kinder, die gerne lesen
und in der Bibliothek mitarbeiten

Lesefüchse - Wäre das was für dich?

Rundschreiben an alle MS-Schüler/innen



Wenn du dem Weg entlanggehst, findest du schnell raus, ob du ein Lesefuchs werden kannst.
 Lies die folgenden Texte und entscheide dich, welchen Weg du wählen möchtest.



s. Beilage 2

bischuteria@bluewin.ch

PARTIZIPATION PLANEN

WER?

- ALTER?
- WIE VIELE KINDER?
- WIE KOMME ICH AN DIE GEWÜNSCHTE ZIELGRUPPE?

WIE?

- WIE OFT?
- WANN?
- WER BEGLEITET?

WAS?

- IN WELCHEN BEREICHEN?
- WELCHE AKTIVITÄTEN?

bischuteria@bluewin.ch

PARTIZIPATION IN MEINER/UNSERER BIBLIOTHEK: MÖGLICHKETTEN UND CHANCEN

Auftrag in 2- bis 4-er Gruppen:

Auftrag 1

Skizziert eure Vision einer öffentlichen Bibliothek, in der Kinder-Partizipation optimal eingerichtet ist.

Beschreibt in Stichworten oder zeichnet eure „Partizipations-Bibliothek“.

Jede Gruppe stellt im Plenum ihre „Partizipations-Bibliothek“ vor. (ca. 5min)

Auftrag 2

Überlegt euch, wie ihr Partizipation in eurer Bibliothek starten könntet.

Wer, wann, wie, wie oft, Ziele?

Welches sind die ersten Schritte?

Jede Gruppe stellt im Plenum ihre „ersten Schritte“ vor. (ca. 5min)

Weitere Informationen auch unter:

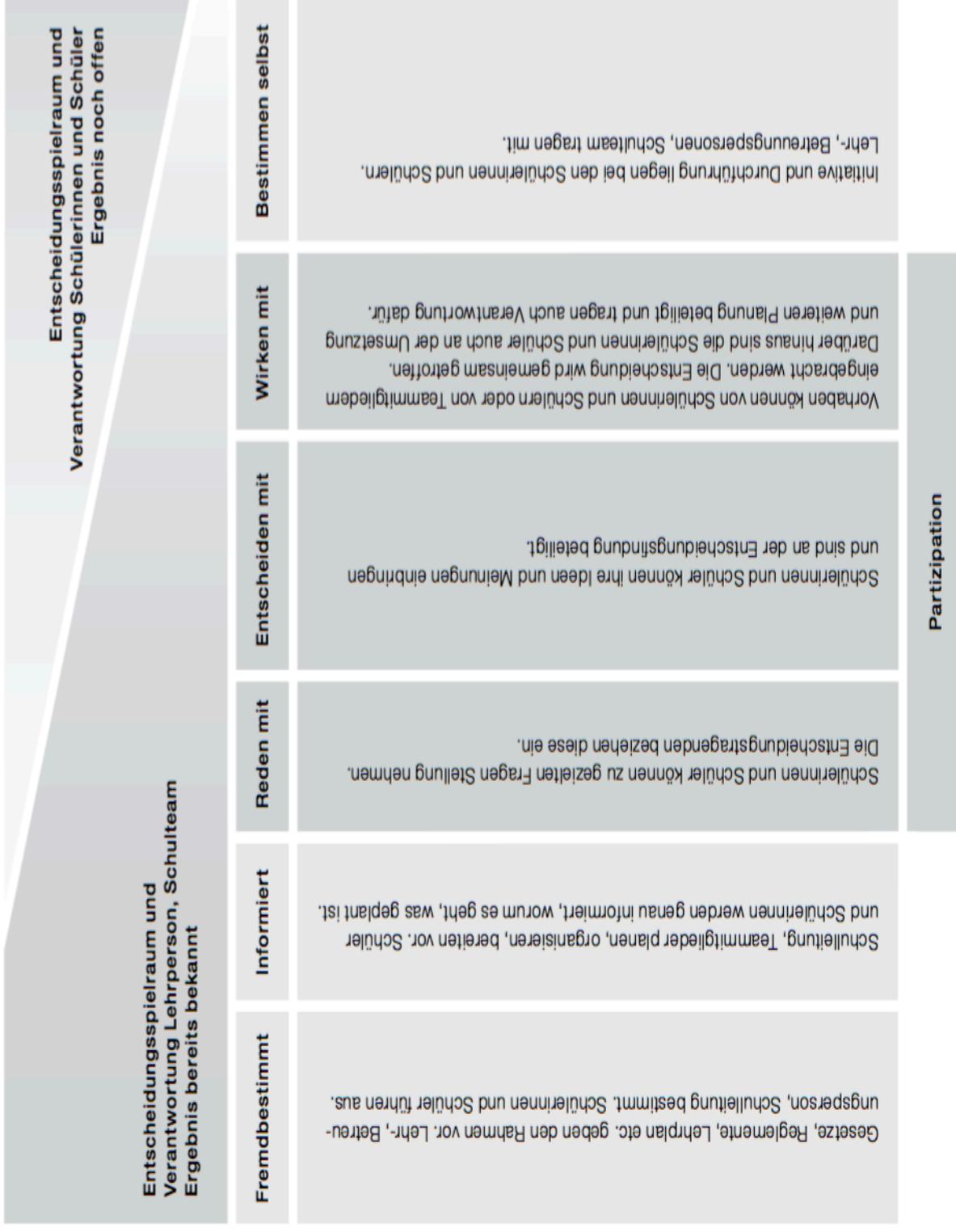
- **Wegleitung Schulbibliotheken /SSD**
(https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/ssd/Deutsch/Volksschule/dokumente/publikationen_broschueren/wegleitung%20schulbibliotheken/bbc_120210_Wegleitung_V%2030_mit%20Link.pdf)
- www.bischu.zh.ch (bischu) – Pädagogik
- <http://www.lesescouts.de>
- <http://www.bischu.zh.ch/CMSModules/Newsletters/CMSPages/GetNewsletterIssue.aspx?issuelid=14>



Literaturliste

- Ahlfänger, Franziska: **Partizipation Jugendlicher in Bibliotheken** : eine grundlegende Basis für innovative Ideen und Angebote. Simon 2011 (auch als e-book)
- **Appetit auf Lesen**. 125 Ideen zum Südtiroler Lesefrühling. Folio 2006
- Fink Veronika / Fritz Markus (Hrsg.): **Lesen und Lernen in der Schulbibliothek** (Projektberichte) – Bozen: Pädagogisches Institut und Amt für Bibliotheken und Lesen, 2004
- Fink Veronika / Fritz Markus (Hrsg.): **Netzwerk Schulbibliothek** (Projektberichte) – Bozen: Pädagogisches Institut und Amt für Bibliotheken und Lesen, 2006
- Gächter, Hans Peter: **Projektmanagement**. aeb 2007
- Grundschule Deutsch (ZS): **Lust auf Bücher**. (17/2008). Kallmeyer 2008
- Keller, Kerstin: **Bibliothekspädagogische Klassenführungen** : Ideen und Konzepte für die Praxis. Bock und Herchen 2008
- Keller, Kerstin: **Handbuch Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit**. Bock und Herchen 2009
- Keller, Kerstin: **Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken**. De Gruyter 2015
- Kirmse, Renate: **Schulbibliothek**. De Gruyter 2014
- **Leseräume – Wörterträume**. Der Südtiroler Lesefrühling. Folio 2008
- Neumann, Helga: Die bildungspolitische und pädagogische Aufgabe von Schulbibliotheken. K&N 1988! (vergriffen)
- **Ran an die Bücher**. Tipps und Ideen für Lesescouts. Download:
http://www.bischu.zh.ch/documents/bibipaeda/lesen/011_ranandiebuecher.aspx

Grade der Partizipation





Gesucht!

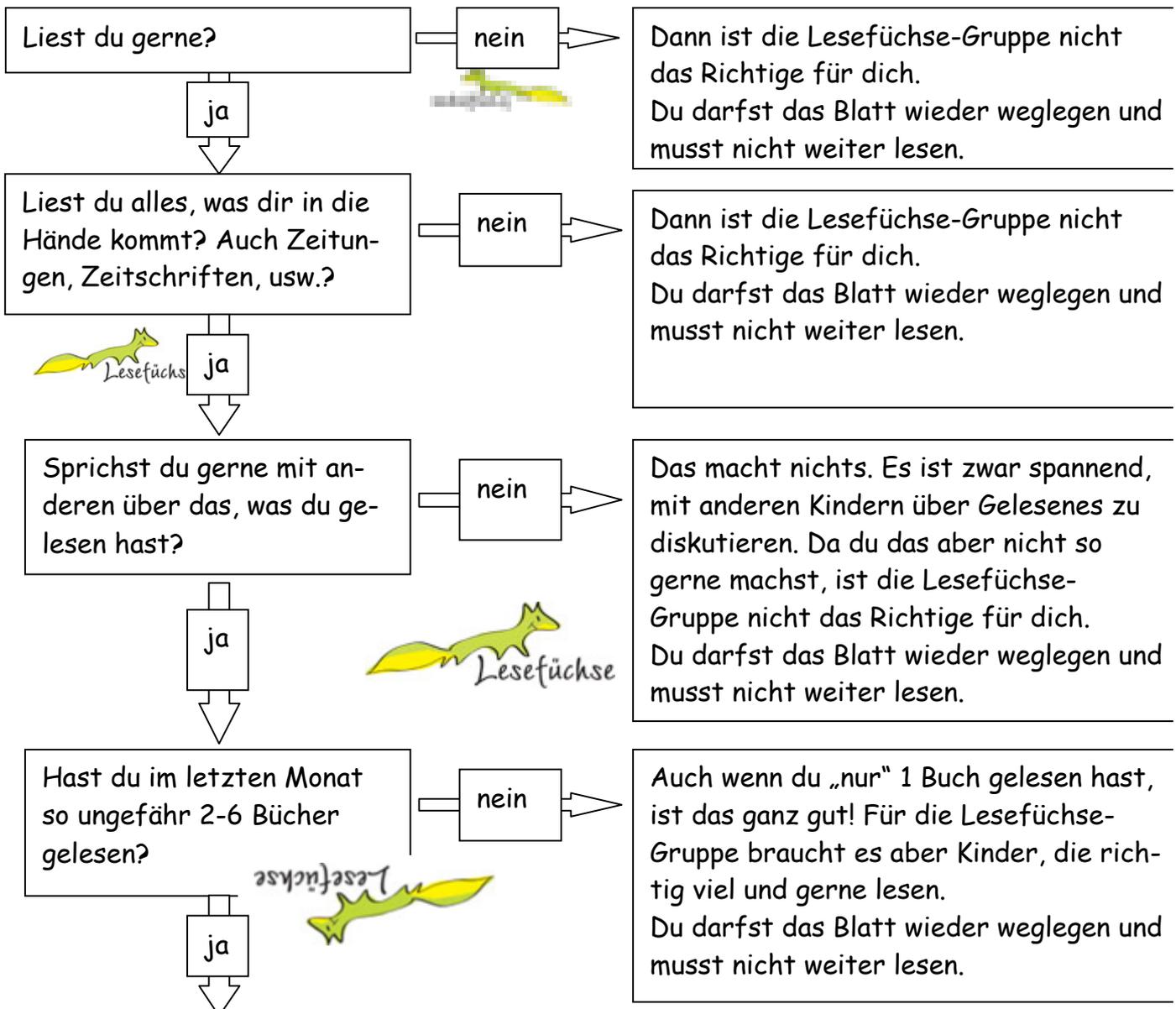
Kinder, die gerne lesen und in der Bibliothek mitarbeiten

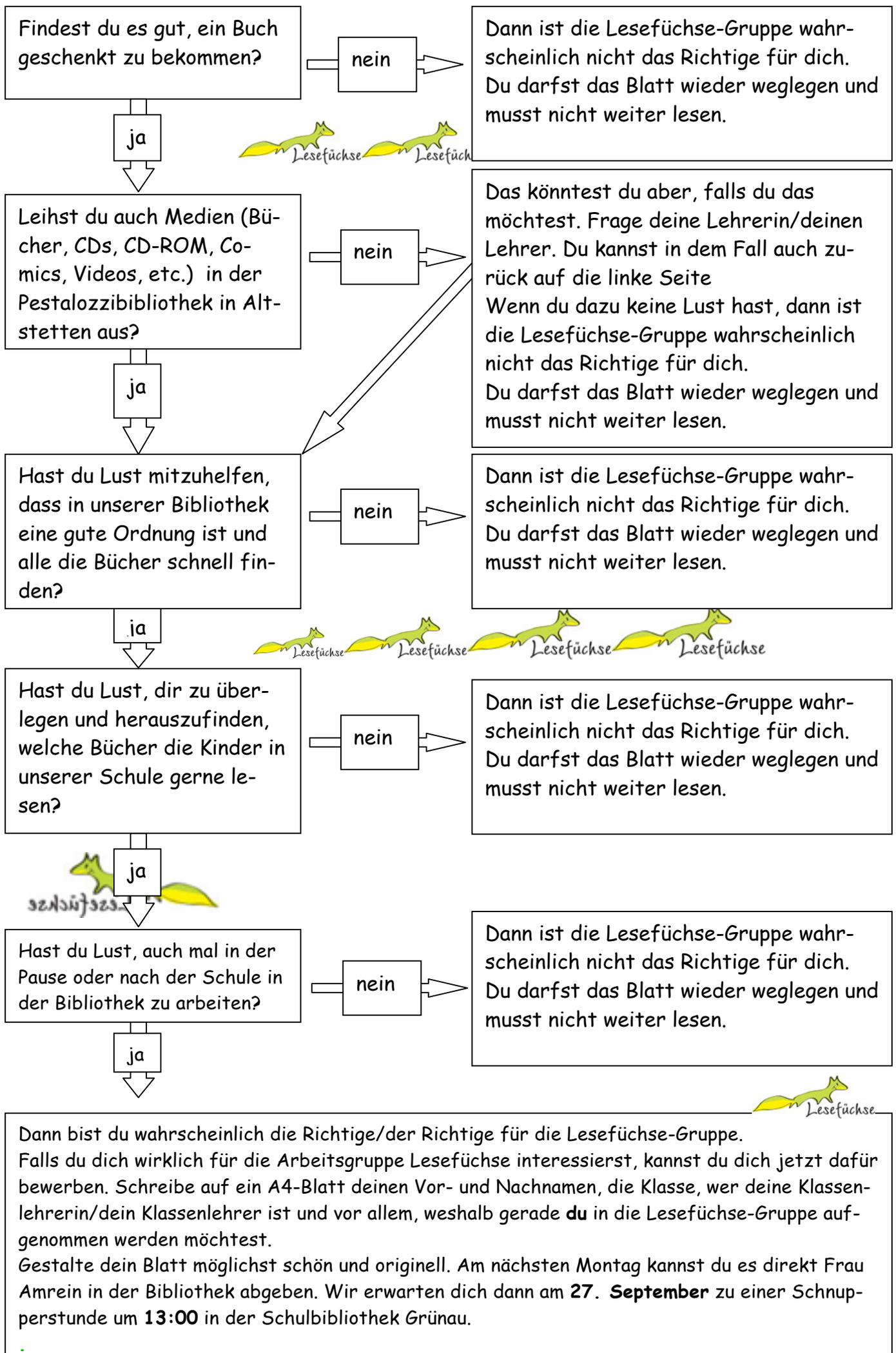


Lesefüchse - Wäre das was für dich?

Wenn du dem Weg entlanggehst, findest du schnell raus, ob du ein Lesefuchs werden kannst.

Lies die folgenden Texte und entscheide dich, welchen Weg du wählen möchtest.





Weitere Informationen auch unter:

- Wegleitung Schulbibliotheken /SSD
- www.bischu.zh.ch (bischu) – Pädagogik – Partizipation
- <http://www.lesescouts.de>

Literaturliste

- Ahlfänger, Franziska: **Partizipation Jugendlicher in Bibliotheken** : eine grundlegende Basis für innovative Ideen und Angebote. Simon 2011 (auch als e-book)
- **Appetit auf Lesen**. 125 Ideen zum Südtiroler Lese Frühling. Folio 2006
- Fink Veronika / Fritz Markus (Hrsg.): **Lesen und Lernen in der Schulbibliothek** (Projektberichte) – Bozen: Pädagogisches Institut und Amt für Bibliotheken und Lesen, 2004
- Fink Veronika / Fritz Markus (Hrsg.): **Netzwerk Schulbibliothek** (Projektberichte) – Bozen: Pädagogisches Institut und Amt für Bibliotheken und Lesen, 2006
- Gächter, Hans Peter: **Projektmanagement**. aeb 2007
- Grundschule Deutsch (ZS): **Lust auf Bücher**. (17/2008). Kallmeyer 2008
- Keller, Kerstin: **Bibliothekspädagogische Klassenführungen** : Ideen und Konzepte für die Praxis. Bock und Herchen 2008
- Keller, Kerstin: **Handbuch Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit**. Bock und Herchen 2009
- Keller, Kerstin: **Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken**. De Gruyter 2015
- Keller, Kerstin: **Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken**. De Gruyter 2015
- Kirmse, Renate: **Schulbibliothek**. De Gruyter 2014
- **Leseräume – Wörterträume**. Der Südtiroler Lese Frühling. Folio 2008
- Neumann, Helga: **Die bildungspolitische und pädagogische Aufgabe von Schulbibliotheken**. K&N 1988! (vergriffen)
- **Ran an die Bücher**. Tipps und Ideen für Lesescouts. Download:
http://www.bischu.zh.ch/documents/bibipaeda/lesen/011_ranandiebuecher.aspx